

TOP

Ausschuss für Verkehr, Planung und Liegenschaften	03.11.2010
Rat	11.11.2010

öffentlich

Vorlage Nr.	380/2010-7
Stand	11.10.2010

Betreff Regionale 2010 Grünes C, Kosteneinsparungen durch Reduzierung der Projektbausteine

Beschlussentwurf Ausschuss für Verkehr, Planung und Liegenschaften

Der Ausschuss für Verkehr, Planung und Liegenschaften empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

(s. Beschlussentwurf Rat)

Beschlussentwurf Rat:

1. Der Rat nimmt den aktuellen Sachstand zum Projekt Grünes C zur Kenntnis und
2. beschließt unter Vorbehalt der Förderunschädlichkeit,
 - 2.1 das Projekt Grünes C mit den im Förderantrag und im Förderbescheid benannten Maßnahmen durch folgende Kosteneinsparungen zu reduzieren:
 - 2.1.1 Projektbaustein „Verbindung Roisdorf Buschdorf Hersel Rheinfähre“
 - Wegfall von Blühfeldern und Reduktion der Blühstreifen einschließlich den daraus resultierenden verminderten Grunderwerb
 - Verschmälerung der neu geplanten Wege von 3 Meter auf 2,5 Meter und den daraus resultierenden verminderten Grunderwerb
 - 2.1.2 Projektbestandteil „Verbindung von Bonn Buschdorf nach Bornheim und Uedorf“
 - Verzicht auf den geplanten Hochstand
 - 2.1.3 Verzicht auf den gesamten Projektbaustein „Rheinufergestaltung Auenweg, Leinpfad bis Richard-Piel-Straße“
 - 2.1.4 Verzicht auf den kompletten Projektbaustein „Sicherung der Villa Rustica“ mitsamt der Wegeanbindung vom Gewerbegebiet Roisdorf bis zur Villa.
 3. beschließt,
 - 3.1 die für die reduzierte Alternative benötigten Eigenanteile in den städtischen Haushaltsplan für die Jahre 2011 - 2015 einzustellen und zu sichern,
 - 3.2 soweit ein Haushaltssicherungskonzept nicht genehmigungsfähig ist, die Eigenanteile über eine Prioritätenliste so abzusichern, dass auch im Rahmen der Kreditgenehmigung der Kommunalaufsicht das Projekt umsetzbar ist.

Sachverhalt:

Das Projekt Grünes C ist eine Gemeinschaftsaufgabe von sechs beteiligten Kommunen und gilt im Rahmen der Regionale 2010 als A-Projekt zum Themenbereich Grün.

Bei dem Projekt Grünes C handelt es sich um eine laufende Maßnahme, an der sechs Kommunen beteiligt sind. Durch den interkommunalen Charakter besitzt dieses Projekt eine hohe Förderpriorität, welche Ende des Jahres 2009 durch einen bewilligten Förderbescheid bestätigt wurde.

Die Summe aller Maßnahmen der sechs Kommunen beläuft sich auf über 24 Millionen Euro. Bei einem 80%igen Fördersatz sind Zuschüsse in erheblichem Ausmaß für die Region zu erwarten. Die Förderstelle der Bezirksregierung Köln hat allerdings klargestellt, dass nur bei einer Teilnahme aller sechs Kommunen und der entsprechenden Bereitstellung der Eigenanteile die Fördermittel ausgezahlt werden. Die Umsetzung und auch die benötigte Sicherstellung dieser Eigenanteile für das Projekt wurde durch den Beschluss des Rates vom 10.09.2009 „die Planung und Umsetzung weiterzuführen,“ und „die Priorität des Projektes in der Prioritätenliste der Stadt nach oben zu verschieben, so dass die Eigenanteile zur Realisierung des Projektes im Haushalt der nächsten Jahre gesichert“ getroffen.

Ein Ausscheren aus dem seit vielen Jahren bereits laufenden Projekt Grünes C würde die Zuwendungen für alle Kommunen verhindern und somit der Region und besonders den beteiligten Kommunen erhebliche Mittelzuflüsse vorenthalten. Neben Vorenthaltung von Mitteleinflüssen wären den Kommunen und ebenfalls der Stadt Bornheim wirtschaftliche Nachteile durch bereits getätigte Ausgaben entstanden. Auch Regressansprüche gegenüber der Stadt Bornheim von Seiten der übrigen 5 Kommunen, welche teilweise bereits erhebliche Mittel verausgabt haben, wären die Folge.

Insgesamt hat die Stadt Bornheim für das Projekt Grünes C Gelder von 2.962.151 €, mit einer Zuwendung von 2.369.721 €, in die Haushaltsjahre 2009 – 2015 eingestellt (vgl. Anlage 1). Der Förderbescheid setzt den Durchführungszeitraum jedoch bis einschließlich 2013 fest, so dass die Stadt Bornheim die für 2014 und 2015 veranschlagten Maßnahmen in die Jahre bis einschließlich 2013 vorziehen muss. Lediglich einzelne Maßnahmen können noch in 2014 abgerechnet werden. Die Kosten für das verpflichtende Monitoring müssen bis 2015 veranschlagt werden.

Am 02.09.2010 wurde mit der Kommunalaufsicht über den Haushalt der Stadt Bornheim gesprochen. Im Ergebnis ist festzustellen, dass die Stadt Bornheim die bisher für die Jahre 2014 und 2015 geplanten Maßnahmen in den Jahren 2011, 2012 und 2013 umsetzen kann. Der vorgegebene Kreditrahmen darf jedoch nicht überschritten werden. Die angepasste Gesamtübersicht der geplanten Maßnahmenumsetzung und deren Kosten, aufgeteilt auf die Jahre 2009 – 2015, wurde daraufhin angepasst und ist als Anlage 2 beigefügt.

Wie bereits weiter oben erwähnt, handelt es sich bei dem Projekt Grünes C um ein interkommunales Projekt, zu welchem die Stadt Bornheim sich mit einstimmigen Ratsbeschlüssen bekannt hat und ein vollständiges Ausscheren aus dem Projekt ist nicht möglich.

Um das Projekt auf eine umsetzbare Schiene zu bringen, muss sich die Stadt Bornheim dazu bereit erklären, die benötigten Eigenanteile zur Realisierung des Projektes in den Haushaltsplan der nächsten Jahre so einzustellen, dass der Schwerpunkt der Investitionen auf die Jahre 2011-2013 vorgezogen wird. Sollte das Haushaltssicherungskonzept der Stadt Bornheim nicht genehmigungsfähig sein, ist es notwendig die Eigenanteile über eine Prioritätenliste abzusichern, so dass auch im Rahmen der Kreditgenehmigung der Kommunalaufsicht das Projekt umsetzbar ist.

Im Rahmen der Diskussionen über den Haushalt und den knappen Mitteln ist es notwendig, um andere berechnete Investitionsmaßnahmen nicht zu gefährden, das Projekt Grünes C im Sinne einer Kostenreduktion zu überdenken. Dabei wurden Gespräche mit der Bezirksregierung, welche sich mit dem Ministerium und dem Ziel2 Sekretariat, welches für die Ausschüttung der EU-Fördermittel zuständig ist, geführt, um in Erfahrung zu bringen, inwiefern eine Reduzierung des Projektes durch den Verzicht von Projektbausteinen (vgl. Anlage 3) oder durch das „Verschlanken“ von Projektbausteinen (z.B. durch den Wegfall von einigen Elementen oder die Reduzierung der Wegebreiten) für den erteilten Förderbescheid förderschädlich sein kann/wird.

Diese Fragestellung konnte leider bis zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschließend geklärt werden und sollte bis zum Sitzungstermin keine eindeutige Aussage dazu getroffen werden, ist ein Beschluss über das weitere Vorgehen mit eventuellen Kosteneinsparungen nur unter Vorbehalt möglich.

Von Seiten der Verwaltung wurden bereits grobe Kosteneinsparungen durch den Wegfall von Teilen oder ganzen Projektbausteinen ermittelt. Diese Kostenschätzungen stellen keine abschließenden und konkreten Zahlen dar, sondern sollen lediglich als grober Richtungsrahmen der möglichen Einsparungen dienen. Diese sind für die einzelnen Projektbausteine angelehnt an den Beschluss als Anlage 4 beigefügt und können einzeln durch Beschluss entfallen.

Unabhängig von der Entscheidung der Bezirksregierung ist davon auszugehen, dass durch den jetzigen Verzicht von Teilen oder ganzen Projektbausteinen und die daraus resultierende Reduktion der Eigenanteile aber auch der Fördermittel, Projektbausteine oder Projekte wegfallen, welche zu einem späteren Zeitpunkt nicht mehr umgesetzt werden können.

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt:

Haushaltsjahr: 2010	Produktgruppe: 5.000.173		
<u>Veranschlagt</u> im (Teil-) Ergebnis-/Finanzplan?			
Erträge:	EUR Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>		
Einzahlungen:	EUR Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>		
Aufwendungen:	EUR Ja <input type="checkbox"/> <u>Nein</u> <input type="checkbox"/>		
Auszahlungen:	EUR Ja <input type="checkbox"/> <u>Nein</u> <input type="checkbox"/>		
Falls <u>Nein</u> :	Aufwendungen	Auszahlungen	
<u>Mehrbedarf</u> im Rahmen der flexiblen Haushaltsbewirtschaftung <u>gedeckt</u> ?	Ja <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	
	Nein <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	
Falls <u>Nein</u> :			
<u>Zustimmung</u> zur Leistung eines außer-/überplanmäßigen Aufwandes erforderlich ?	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	
Jährlich geschätzter Folgeaufwand ?	<u>Ja, in Höhe von:</u>	<u>Nein</u>	
Personalaufwand	EUR	<input type="checkbox"/>	
Sachaufwand	EUR	<input type="checkbox"/>	
Erläuterungen: Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt sind abhängig von dem Beschluss des Rates			

Anlagen zum Sachverhalt

- Anlage 1: Haushaltsanmeldung 2009
- Anlage 2: Haushaltsmeldung 2010
- Anlage 3: Karten Projektbausteine
- Anlage 4: Vergleich Reduzierungsmaßnahmen